Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 25. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14 Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule :: Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Richenbach, Ginfiedeln. Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Der Sieg des Christindleins. — Bei Torschluß. — Die Stimme des Lehrenden. — Totentasel. — Schulnachrichten. — Die beste Philosophie. — Gebetbücher. — Lehrerzimmer. — Preßsonds. — Delegiertenversammlung. — Neue Bücher. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

Der Sieg des Christfindleins.

P. R. H.

Tot ist die Natur, das Leben eingesargt, die Mutter Erde schläft den großen Schlaf. Ein Riesensarkophag!... ein Hünengrab!... In diesem Grabe schmachtet ein Königs= find, der Menschen lette Retterin: die Hoffnung. Verzweiflung halt die Grabeswache. Die Zeitenwelle hat immer neuen Sand auf dieses Grab gespült, der Zeitgeist immer neue Hekatomben drauf geschlachtet. Rauchende Trümmer, Berge von Leichen, qe= bleichte Gebeine, Pyramiden von Schädeln fünden eines gottverlassenen Geschlechtes selbsteigene Kulturarbeit. Vergiftet ist der Menschheit Tat, weil ein krankhaftes Gehirn sie geboren, ein verdorbener Wille sie vollbracht. Geschlürft hat Adams unglückjeliger Sprosse den totbringenden Eistrank der Sünde, den Gottes Widerpart der Welt fredenzt. Gine starre Gisdecke hat sich um der Menschheit Bruft gelegt und alles Seelenleben in eine Gletscherwelt verwandelt. Nur Welt= schmerz und Verzweiflung hausen noch als grinfende Gefpenfter in diefer Winterwüftenei. Der Tod ist ja der Sünde Sold. Verfallen ist dem Hades dies Geschlecht ... Ha, wie er höhnt und lacht, der Gnadenbannbezwinger, der lichtscheue Luzifer. Es ist der Hölle Lachen. Im Aug den Feuerbrand, im Ohr das Flammenprasseln, im Herz den Gotteshaß, so lauert er, dem Tiger gleich, auf seine Beute und weidet sein satanisches

Auge an seines Opfers Todeszucken. Bald ist es sein, noch muß er warten, bis des Fieberkranken sliegende Pulse aufgehört zu schlagen. Und dann... Triumph! Gerächt hat er sich für den Dimmelssturz an seinem Schöpfer durch des Geschöpfes Döllensahrt. Schon streckt er seine Gluthand aus nach der Herrschaft über die Erde. Flammen züngeln aus der Tiefe. Es rüstet sich zum Sturm der schwarze Geisterchor und hohnslachend fallen ein der Hölle Sturmsansaren: Gloria in terra Luzisero...

Gloria in excelsis Deo . . . ertönts im gleichen Augenblick aus Himmelshöhen. Wie schlaggelähmt verstummt der Höllenchor. Ein Blick aus Gottes Auge trifft Luzifer und geblendetstürzt er in die Tiefe. Flammen schlagen prasselnd über seinem Haupt zusammen. Geschlossen ist der Abgrund, und Friede! Friede! jubelts aus den Sohen. Pax hominibus bonae voluntatis.... Was son die Melodie des Lebens in einer Totenstadt? Wer kennt die wundersamen Tone? Es sind der Geister frohe Lieder, die Abam einst gehört, bevor der Freudenmörder von Anbeginn der Schöpfungsharfe rein ge= stimmte Saiten jah zerriß, es sind die alten Paradiesesweisen, die sporadisch nur die Welt durchzittert, seitdem der Cherub mit dem Flammenschwert an Ebens heiliger Pforte Wache hielt, es ist die Jubelouver-